

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, vielfachsten Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Welt und Zeit“. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 246 05, 246 07, 246 08. Persönliche Auskunftserteilung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Inverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,- RM., für Arbeiter 1,50 RM. Halbjahrespreis monatlich 2,- RM. ab Postamt oder vom Besteller zugestellt 2,40 RM., bei direkter Einzahlung auf den Betrag 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Sp. im Anzeigen- und 60 Sp. im Restamtteil der Woche. — Hauptgeschäftsstelle u. Verlag: Hall. Zeitungsvertriebs-Gesellschaft m. b. H., Große Märkerstraße 6, Fernspr. Nr. 246 05, 246 07, 246 08. Postfachkonto 203 19 Fernspr.

Selbst der Koffhäuser-Bund will lernen.

Die Angst vor dem Verlust der republikanischen Behörden.

Wien, 17. November. (Radiomebung.)

Für „Koffhäuser“, dem Zentralorgan der deutschen Freigezeugten, veröffentlicht deren Vorsitzender, General der Artillerie a. D. von Horn, einen Artikel über „Unsere Fahne“ — „Bedanken über die Flaggfrage“. Der Artikel zeigt, welche Wirkung die existierende Haltung der preussischen Regierung selbst auf auferstehende Rechte ausgeübt hat. Er lautet wie folgt: „Unsere bisherige Weg der strengen Unparteilichkeit, den wir unter unseren Bundesfarben gegangen sind, hat sich bewährt und als richtig erwiesen. Wir müssen unsere alten Farben treu bleiben, um unsere hohen Aufgaben lösen zu können. Alle unsere Bestimmungen müssen unter diesen Zeichen stehen. Aber mit der Ergrübelung der Vergangenheit allein ist es nicht abgetan. Wir müssen die Aufgaben der Gegenwart verstehen, um an der Zukunft bauen zu können. Wir müssen uns klar darüber sein, daß alle diejenigen, die sich zum Staate bekennen, die gewillt sind, am Staate und im Staate mitzuwirken — und das wollen wir, weil wir es für notwendig halten — auch verpflichtet sind, die Staatsautorität zu wahren. Darum muß auch die deutsche Reichsflagge, solange sie besteht, als solches geschützt werden. Man darf auch hohe Anforderungen an Herz und Gemüt der alten Krieger stellen, wie in ähnlichen Wert darauf gelegt, die Vertreter der Behörden bei unseren Festen zu sehen, und bekannt dadurch die Veranstaltung einen offiziellen Charakter, so müssen wir unsere politische Neutralität äußerlich noch dadurch bekunden, daß wir neben unseren Bundesfarben auch die Reichsflagge in der verlangten Form zeigen.“

Marx in München.

München, 17. November. (Radiomeid.)

Der Reichstagsler Dr. Marx ist am Mittwochabend um 1/2 Uhr mit dem schiffartigen Zug von Wien in München eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er von dem bayerischen Ministerpräsidenten empfangen. Später fand im kleinen Kreis ein Abendessen statt, dem sich ein größeres Empfang angeschlossen. Die Rede des Reichstagslers gilt Fragen allgemein-politischer Natur.

Bundesbrüder.

Wir ist der Volk Frontbewegung haben wir das was wir wollen. Sie lesen und Sie kennen, wo die Freiheit und die Freiheit ist. (Kapitel 1 bis 10) in der Gruppe unter der Leitung.



„Nem in Nem mit Die forder' ich mein Todehundert in die Schranken!“

Deutsche Einheit!



Der Partikularkist: „Ich habe nichts gegen die Einheit des übrigen Deutschlands, falls die staatliche Selbständigkeit meines Heimatdorfes Klein-Riedersdorf zur Wahrung der Klein-Riedersdorfer Stammeigentümlichkeiten gewahrt bleibt!“

Nach dem Ausschluß Trozkis und Sinowjews.

Die weiterbestehenden Parteigruppen.

Nach einer Moskauer Drahtung hat der Ausschluß Trozkis und Sinowjews auf die Massen der Bevölkerung unerhörten Eindruck gemacht. „Freilich nur, soweit sich im ersten Augenblicke beurteilen läßt, den, den die Parteilung durch diesen Schlag beabsichtigte: ein großes Erschrecken vor der Donnerstimme der Parteilichkeit.“

Ob sich Stalin seines Sieges lange wird freuen können, muß abgewartet werden. Denn auch nach dem Ausschluß der Oppositionsführer ist die KPR weit davon entfernt, eine einheitliche Partei zu sein. Man kann die Partei in zwei deutlich von einander zu unterscheidende Gruppen teilen: 1. Die Regierungs- oder Rechtsgruppe. 2. Die Gruppe des Partei-„arab“.

Zur ersten Gruppe gehören Kollin, dessen Stellung der des Parlamentspräsidenten in anderen Ländern entspricht, und Rykow, der „Ministerpräsident“. Zu dieser Gruppe stoßen dann die Präsidenten der Gubnetub und Regierung der ukrainischen Bundesrepublik, Petrowski und Tschubar. Auch der Agrarminister Smirnow gehört dazu. Die Gruppe charakterisiert sich dadurch, daß sie die Zusammenarbeit mit „parteilosen“ sachmännisch gesuchten Kräften auf allen Gebieten sucht, um vor allem der wirtschaftlichen Fortschritt der Sowjet-Union zu erzielen. Hand in Hand mit ihr gehen auch die Elemente im russischen Kommunismus, denen es vor allem ein praktischer Ausdehnung der Arbeiterbewegung zu tun ist, selbst um den Preis einer Annäherung an die 2. Internationale. Der Repräsentant dieser Strömung ist der Gewerkschaftsführer Lomskij. In der Gruppe des Parteiapparats herrschen die Sekretäre. An ihrer Spitze natürlich der Generalsekretär Stalin mit seinen Unterstaatssekretären Wolskoi und Uglanow; dazu der Generalsekretär der Ukraine Kaganowitsch. Sie haben enge Verbindung mit Stalins Landsleuten in der Regierung, dem bereits erwähnten Droboschidze, der zugleich Volkskommissar für Arbeiter- und Bauerninspektion ist, und dem Volkskommissar für Handel Mikojan. Das Charakteristische dieser Gruppe ist die Betonung des Apparats, der allmählich die Partei übernimmt. Wucharin, der Deputierter, labiert zwischen Rechtsgruppe und Zentrum.

Daß die Opposition kein einheitliches Ganze ist, ist an dieser Stelle schon des öfteren dargelegt worden. Sinowjew gehört zu den Ultralinien, Trozki zu den Männern mit demokratischerer Richtung. Beiden gemeinsam ist nur der Wunsch nach Freiheit der Diskussion im Rahmen der kommunistischen Internationale. Es darf als sicher angenommen werden, daß die von der Opposition aufgestellten Probleme mit dem Ausschluß der Parteiführer nicht gelöst sind. Die Opposition besteht weiter und die Zahl ihrer, die nichts zu verlieren haben als den Wankfort, wächst.

Devoli.

Der deutsche nationale Geheimrat Hugenberg will die Wahlkampf 1928 nach amerikanischer Manier schlagen. Er hat zu diesem Zweck zunächst einmal die Deutsche Volks-Zeitung, G. m. b. H., in Göttingen, gegründet. Das Ding wird kurz „Devoli“ genannt. Sie soll nach den Plänen ihrer Gründer mit Werbeaufwand über das ganze Land wie ein Dampfmaschinenwerk herfahren. Genau wie bei amerikanischen Wahlen soll es sein, Radiomusik, Werbechriften und, kurz vor der Wahl, ganz selbstverständlich auch Hugenberg's abgemerkte Wahlreden geben. Allem Anschein nach hat man kein richtiges Vertrauen mehr zum flachen Lande. Man scheint, was angesichts der famosen Politik des Reichsblodes nur allzu natürlich ist, Überraschungen zu befürchten. Deshalb baut man mit Devoli vor. Devoli soll es machen. Man ist es fertig, in m Devoli, heißt jetzt die Parole im Hugenberglager.

Was ist nun Devoli? Nach außen ist Devoli — wie sich aus einem vorliegenden Prospekt ergibt — als reines Geschäftsunternehmen ausgelegt und wird der Geschäftswelt als neue durchschlagende Reklamemethode angeboten. Die Gesellschaft verfügt über 1000 Pa. Automobile. Ausgerüstet handelt es sich dabei um amerikanisches Erzeugnis, obwohl die deutsche Industrie im Luftkraftwagenbau gegenüber Amerika sowohl hinsichtlich des Preises als auch hinsichtlich der Qualität ebenbürtig ist. Mit diesen Automobilen will Devoli in rund 6000 Städten für die Geschäftswelt Reklame machen. Den Geschäftsleuten wird die ganze Einrichtung, die sehr gut durchpaßt zu sein scheint, als „umfassendste, intensivste und billigste Dauerreklame“ angeboten. Das Devolimobil ist ein 1 1/2 Tonner Luftkraftwagen mit Spezialfahrwerk. Sie weist an der beiden Seiten und auf der Rückwand Projektionsapparate auf, die von einer im Innern des Wagens befindlichen Apparatur Lichtbild- und Filmreklame erhalten. Die Projektion läuft von morgens früh bis abends spät mit Musikbegleitung durch Radiolautsprecher. Damit hat sich das Geschäftsgenie der Hugenbergleute aber noch nicht erschöpft. Die Wagenführer sollen auf ihrer Fahrt auch Druck- und Werbematerial verteilen. Gleichzeitig nimmt Devoli Erferten von Wiederverkäufern und Händlern entgegen. Man sieht, Devoli macht alles, ein gewissermaßen ein Wächter für alles, eine Patentlösung.

Es ist natürlich selbstverständlich, daß die Geschäftswelt die von Devoli zu veranstaltende Reklame recht schwer zu bezahlen hat, trotzdem es dem deutschen Unternehmer — wie die Hugenbergleute immer behaupten — heute gerade nicht glänzen geht. Richtig ist, daß auf unseren Waren große Reklameflohen liegen, die insofern zur Verteuerung beitragen. Um so unerträglich und unverantwortlicher ist es, daß man jetzt durch alle möglichen Vorbelegungen die Geschäftswelt dazu treiben will, noch höhere Aufwendungen für Reklame zu machen. Dabei handelt es sich um eine Reklame, die sicherlich im Warenabsatz nicht feigern, sondern nur hindern wird; denn der eigentliche Zweck der Devoli ist ja, für eine politische Partei Reklame und Stimmung zu machen. Wenn z. B. der Devolimogebens anders unter der Dorfseite, sagen wir einmal „Peril“ anpreist, ist die Geschäftswelt nicht die Hauptache, sondern nur Mittel zum Zweck, und es ist sehr leicht möglich, daß sich angesichts der gegenwärtigen Einstellung der ländlichen Bevölkerung gegen die Rechtsregierung die Abneigung gegen Herrn Hugenberg auch auf die Firmen überträgt, die durch Devoli für sich Reklame machen lassen. Nur ein wenig weitsichtiger und ungeschickter Geschäftsmann kann deshalb auf Devoli hereinfallen.

Etwas anders ist es mit der politischen Gefahr, die ein solches Unternehmen mit seiner großzügigen Wahlpropaganda in amerikanischem

Stil hervorheben kann. Die Devoti hat ganz
Deutschland in 20 Sektoren eingeteilt. In je-
dem Sektor laufen in monatlichen Abständen
auf der gleichen Erde ständige 10 Demoli-
mobiles umher, die in jedem Sektor 300 im
voraus bestimmte Orte. So wird es den je-
den Demobilisationskolonnen möglich, in einem Zeit-
raum von 10 Monaten in 6000 Städten und
720 000 Vorführungen zu geben. Voraus-
setzung ist natürlich, daß sich die nötigen
Kellern und finden; denn das
von Hugenberg aufgelegene Unternehmen ver-

stärkt die Eisenmänner. An sich kann es der
entsprechenden Willen durch die Reduzierung
des Hugenbergs einen tiefen Eintrag zu machen.
Bei dieser ist ebenfalls, sich die Firmen, die
bei der Devoti Kellern mochen, sehr genau an-
zuehen und aus deren Untersuchung der
deutsch-nationalen Werbepropa-
ganda die Konsequenzen zu ziehen. Der
Bericht vor bisher in dem Kampf um die
Wendertreffen der deutschen Arbeiterschaft
immer noch ein gutes Vordringmittel.

Sweifstädte Eisenbahnen.

Wie man Verkehrsprobleme löst.



Nicht nur Omnibus und Straßenbahnen haben zwei Stockwerke, sondern es gibt auch Eisenbahnen, die durch einen Aufbau in die Höhe verlegt werden, die doppelt Menge der Fahrgäste zu befördern, und zwar sind die **Verkehrsbahnen** damit ausgerüstet, die das Stadtmitteln mit den **Äußeren** von Paris gelegenen Endstationen verbinden.

Die Frauen rüsten.

Reichsfrauentag der SPD.

Angesichts der großen politischen Kämpfe, die in den nächsten Monaten bevorstehen und denen die Sozialdemokratie mit der höchsten Zuverlässigkeit entgegensteht, wollen auch die sozialistischen Frauen rechtzeitig rüsten, um aus den Reihen ihres Geschlechts gleichfalls eine starke Armee zur Bekämpfung herauszubilden. Der Parteivorstand der SPD hatte deshalb zum Jahresbeginn Reichsfrauentag nach Berlin zum Zweck der Beratung der Parteiführer. Im Vordergrund der Beratungen stand der rege Gedankenaustausch der Funktionärinnen, die im Anschluß an ein Referat der Reichstagsabgeordneten Frau Fuchs aus über die Fülle ihrer Erfahrungen Vorschläge für die Neubelebung und Neuorientierung der Agitation zur Gewinnung der noch im Schlepptau der bürgerlichen Parteien befindlichen Arbeiterinnen machten. Es wurden bestimmte Vorschläge gemacht zur Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Arbeiterbewegung, Vorschläge über die Neugestaltung von Betriebsversammlungen, über eine stärkere Politisierung der Tätigkeit der organisierten Frauen, zur Schulung der Gruppenleiterinnen, zur stärkeren Veranziehung von Arbeiterinnen für allgemeine politische Versammlungen statt nur für Frauenversammlungen, sowie für die Ausgestaltung der sonstigen mündlichen und schriftlichen Agitation. Diese Anregungen sollen zur Systematisierung von der Zentrale benutzt werden. Die Aussprache endete mit der einstimmigen Annahme der folgenden Entschlüsse:

Die nachdenklichen politischen und wirtschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre sind ein tiefes Leben und die Zunahme der Zahl der erwerbstätigen Frauen machen es gegenwärtig

notwendiger als je, die großen Massen der Frauen und Mädchen für die Teilnahme am öffentlichen und politischen Leben zu interessieren.

Der Reichsfrauentag der Sozialdemokratischen Partei hält es deshalb für dringend erforderlich, daß sich alle Kreise der Arbeiterbewegung mehr als bisher dieser Aufgabe widmen und durch die Gewinnung von Frauen und Mädchen eine Stärkung ihrer Organisation zu erreichen suchen. Sie hält deshalb das denkbar weitestgehende Zusammenarbeiten der Organisationen der Arbeiterbewegung im Interesse der gegenseitigen Stärkung und Unterstützung für erforderlich.

Das Sozialgesetz des einzelnen und der Gesamtheit der Arbeiterbewegung wird entscheidend bestimmt durch die politischen Machtverhältnisse. Lohn, Preise, Arbeitsbedingungen, Miet- und Wohnverhältnisse und alle kulturellen Bedingungen des Lebens der Arbeitenden können vom politischen Willen der Massen gestaltet werden. Ihre aufstrebendste Aufgabe ist die politische Organisation der Sozialdemokratie voranzutreiben. Dabei muß mehr als bisher getan werden, um die Frauen und Mädchen, die größere Hälfte der Arbeiter, für die Sozialdemokratie zu gewinnen.

Die Konferenz ersucht den Parteivorstand, die bevorstehenden großen politischen Kämpfe alle diesen Zweck fördernden organisatorischen und politischen Maßnahmen zu treffen.

Die Konferenz befaßt sich dann noch mit der mehr als drei Jahren geschaffenen „Frauenwelt“. Mit der Idee des „Blatt- und Wortbuch“ einverstanden, aber die ihrer Ausführung bisher nicht überall die notwendige Begeisterung. Die Kritik soll nun Berücksichtigung finden durch eine weitgehende Umgestaltung des Blattes.

Zusammenritt des Reichstages am 22. November.

Der Reichstagspräsident hat auf Grund des vom Reichstag am Dienstag unter dem Druck der Sozialdemokratie gefassten Beschlusses den Reichstag zum 22. November, 3 Uhr nachmittags, einberufen. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beratung eines dritten „Gesetzes zur

Neubearbeitung und Ergänzung des Hypothekendarlehenbankgesetzes“ und die Beratung des Entwurfs eines „Gesetzes über das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich“.

Die Wahl zum Landestag im Saargebiet, dessen Legislaturperiode vor Jahresfrist um ein Jahr verlängert worden war, wird nunmehr am Sonntag, den 23. März 1928, schiefgetrieben werden.

Nochschluß des bel canto. Gemma Bellincioni über die Operntexte.

Gemma Bellincioni, die große, von ihrer früheren Wirkstätte in Deutschland auch bei uns hochgeschätzte italienische Sängerin, ist kürzlich von dem römischen Operntexter des „Musical America“ über die der dem Operntexter eine Stellung und hat sich zu dieser Frage folgendermaßen geäußert: „Unser Operntexter steht heute dahin wie übrigens das Sprechtheater aus. Das Publikum verläßt die Säle der Opernhäuser, um sich ins Kino zu flüchten und sich dort die unmöglichen romantischen Geschichten, die nach der Elle verschifft werden, zu begreifen. Man muß die Fäden der Kunst wieder entzünden, sich wieder der Seele der Menge bemächtigen, indem man ihnen ungestillten Durst nach Melodien befriedigt. Es ist hohe Zeit, daß die Menschheit wieder sich aus der Isolation der romantischen Bewunderung befreit und ihre Vorgesagtheit wieder erinnt. Heute ist der Sänger nur noch eine „Nummer“, ein Instrument, das von der Willkür des Orchesterleiters abhängig ist. Das alles aber fällt das nationale Opernrecht, das sich in der Vergangenheit auf den Gesang stützt. An schönen Stimmen fehlte es nie, aber falls alle lassen die Unzulänglichkeiten der Sänger und einer fähigen, überreifen Bildung der künstlerischen Intelligenz erkennen. Auf der Bühne sieht man keine Künstler mehr, sondern nur noch Puppen. Im Verständnis dieser Dinge habe ich mich in den Kopf gesetzt, die Reichstheater, die ich in Holland gegründet habe, nach Rom zu überführen und sie dort, wo junge Künstler aus aller Herren Länder zusammenkommen, auszubilden und zu veredeln. Unsere Regierung, die die Wichtigkeit einer solchen Schule für das italienische Opernrecht, hat sich bereit erklärt, meinen Plan finanziell zu unterstützen. Auch die geistliche Hilfe der Gesellschaft der Autoren und aus den Kreisen von Präfekten ist mir in Aussicht gestellt. Ich gebe meine Schule zu Beginn des Jahres 1928 zu eröffnen. Ich beabsichtige nicht, Anfänger zu unterrichten, sondern will in die Schule nur vorgefertigte Sänger aufnehmen. Die hier die letzte künstlerische Ausbildung erhalten sollen. Ich will sie mit den besten und den technisch Geübtesten der Gegenwart bekannt machen, die sie befähigen, ihre künstlerischen Absichten selbst zu verwirklichen. Ich werde mit

Aufnahme in die pädagogischen Akademien.

Wie der Amtliche Preussische Pflanzdienst mitteilt, werden am 1. Mai 1928 in die staatlichen pädagogischen Akademien in 14 Städten neue Bewerber aufgenommen und zwar in 13 Städten zur Ausbildung evangelischer Volksschullehrer und -lehrerinnen, in Bonn zur Ausbildung katholischer Volksschullehrer und in Frankfurt a. M. zur Ausbildung von Volksschullehrern und -lehrerinnen.

Die Jugend Berlins.

Nach der Volkszählung vom 16. Juli 1925 gibt es in Berlin 114 286 Knaben und 114 293 Mädchen, also 228 579 schulpflichtige Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren. Die Zahl der 15- bis 16-jährigen beläuft sich auf 62 067 Jungen und 64 615 Mädchen, zusammen also 126 682. Jugendliche im Alter von 17 und 18 Jahren gibt es in der Reichshauptstadt 140 464, und zwar 65 760 männliche und 74 704 weibliche. Von 18 bis 21 Jahren weist die Statistik 104 431 männliche und 119 332 weibliche Jugendliche auf. Die Gesamtzahl der Jugendlichen von 15 bis 21 Jahren beträgt demnach der Volkszählung insgesamt 490 902, und zwar 232 268 männliche und 258 634 weiblichen Geschlechts bei rund 4 Millionen Einwohner Groß-Berlins.

„Sternenabend und Weltgeschehen.“ Der Vortragszyklus Dr. Göder brachte gestern in der Vorkonferenz der drei Degen einer solideren Sprechweise seine astrologische Weltanschauung für das Jahr 1928. Seine eigenen Träumen entsprachen sich als eine geschäft aufgewogene Kampagne gegen die Sozialdemokratie und eine Stimmungsmache für den sogenannten nationalen Gedanken. Der Vortrag wurde von den verschiedensten Gruppen unterstützt und mit diesem Fortritt auseinanderzusetzen. Wir haben bessere Vortragstypen vernehmen.

Antonall Herz Heilichs. Der Krafttag des bekannten Filmregisseurs Harry Heilichs wurde am Dienstagvormittag auf dem Reichstagsgebäude in Berlin von einer hochinteressanten Kundgebung über den künftigen Weltfrieden abgebrochen. Der Minister konnte mit einigen Schmittlinien aus dem Zeitraum geborgen werden.

Wandlungen im Zentrum.

Die schieflischen Abwehrkriterien meiden ihre parlamentarischen Ansprüche an.

Der „Soz. Presse“ schreibt: Die Auseinandersetzungen, die sich in der letzten Zeit innerhalb des Hauptorgans des Zentrums, der „Germania“ abgeleitet und zunächst nicht nur zur Entfernung des Parteiführers Ort, sondern der gesamten Redaktion geführt haben, sind nur ein scheinbarer Ausdruck der Schwermüdigkeit, mit denen das Zentrum zu kämpfen hat und die sein inneres Selbst mächtig zu lockern drohen. Es sind ausgeprobenen Kampfschritte, deren Ausgang entscheidend für den zukünftigen Charakter des Zentrums ist. Immer wieder hat es diese Partei verstanden, die großen Gegensätze in ihren Reihen zu überbrücken und immer wieder einiges sich der strebenden Kräfte zusammenzuhalten. Aber die sozialen Gegensätze wachen jetzt mächtig an die Mauern dieses scheinbar so festgelegten Gebäudes und auch das Zentrum des Wilhelms Mark mag unversehrlich Wege für die nächsten Zeit eine Versammlung der katholischen „Klassenfront“, die sich da abspielen.

Die schieflischen Abwehrkriterien meiden ihre parlamentarischen Ansprüche an. Diese schieflischen Abwehrkriterien hat beschlossen, dem Zentrum eine Reihe oblierer Parteien vorzuschlagen, u. a. den Fürsten Alois von Bayern, der Republik als „eine Geburahs-Freigheit und Gerralt“ bezeichnet hat. Die räumliche Zentrumspresse sieht also ihre Vorposten in die Provinz, aber zu gleicher Zeit hört man, daß Herrich seinen Willkür nicht finden kann. Er hat und die demokratischen Redakteure müssen geben, die Herren Fürsten und Grafen kommen. Nichts enthält besser den Charakter des Zentrums als Klassenpartei als diese Vorfälle. Die Wachen des Zentrums dürfen die Kuffeln stellen, hinter dem der abgeleitete schieflische keine feindliche Besitz und Herrschaftsmaßnahme fest

Der abläge, agrarische, zahlenmäßig nur zu einer Fügung in Verbindung mit den industriellen Vertretern seine Ansprüche geltend und sucht die demokratische Richtung, die von den breiten Massen getragen wird, einflusslos zu machen. Das ist schon in der weitestgehenden Maßße gelungen. Es in der Öffentlichkeit beichtet worden ist. Vor allem mit der Erneuerung des Berliner Sprachdrehers der Partei hat die Zentrumspresse jetzt eine neue Position gewonnen. Sie ist überdurch den Begriff, weiter Zentrum zu gewinnen. Kürzlich hat P. B. in Schleier eine Versammlung der katholischen „Klassenfront“-Lehrer, in welcher der Zentrumsvertretung die abelge Rechnung präsentiert worden ist. Es ist ein Verstum, zu glauben, daß der katholische Abel in Befehlen und Schellen sich vollständig von seinen schieflischen Bildern pragmatistischer Couleur untergebe. Im

Der Vertreter von W. teilte uns von der Meinung der „Börsen Zeitung“, nach der mit einem Wiederbekehrungsversuchen nicht zu rechnen sei, mit, daß die Prüfung des Materials nach seinen Informationsen aus dem preussischen Justizministerium nicht abgeschlossen seien. Die „Börsen Zeitung“ bemerkt dazu: „Unsere Information stammt aus einer Quelle, an deren Zuverlässigkeit wir zu zweifeln keinen Anlaß haben, auch wenn — was in unserer Meinung nicht behauptet worden ist — die endgültige Entscheidung im Justizministerium“.

Preussischer Landtag.

Die Sozialdemokratie kämpft für Aufhebung der Güterbesitzbeschränkung bis zu den nächsten Wahlen.

Berlin, 16. Nov. (Eig. Preßf.)

Entgegen dem am Montag festgelegten Geschäftsplan hat sich der Preussische Landtag am Dienstag nach zweitägiger Sitzungsdauer bis zum 1. Dezember vertagt. Es hatte die Kritik befanden, in der nächsten Woche noch einmal zusammenzutreten bis die Erarbeitung der Landgemeinverordnungen vorberichtet werden, ihre Diskussion gegen die neue Landgemeinverordnung nicht fortzusetzen; denn das Zentrum vertagt am Dienstag im Reichstag den Landtag, das es möglich und notwendig, auch ohne die Wichtigkeit der zweiten Lesung der Landgemeinverordnung nach der Meinungen zu verhandeln. Der Sozialdemokratische Fraktion kommt es in der Zeit nur darauf an, daß der Reichstag die zweite Lesung der Landgemeinverordnung nicht bis zum 1. Dezember vertagt, sondern die zweite Lesung der Landgemeinverordnung bis zum 1. Dezember vertagt, sondern die zweite Lesung der Landgemeinverordnung bis zum 1. Dezember vertagt.

In der Dienstagssitzung vertrat der Landtag die Angelegenheit des Reichstages. Hierbei an den Beschäftigungsausschuss zurück. Diese beiden kommunikativen Abordnungen sind im Reichstag im Reichstag zurück. Diese beiden kommunikativen Abordnungen sind im Reichstag im Reichstag zurück. Diese beiden kommunikativen Abordnungen sind im Reichstag im Reichstag zurück.

Politische Schlagereien.

Berlin, 17. November. (Radiomeldung.)

In der Nacht zum Freitag erebte in Berlin ein zehn Mann starker Trupp des Friedrichs-Regiments, der von einem Sergeant heimkehrte, in eine Schlägerei mit Kommunisten. Die drei Mann des Trupps durch Wärfen und die Mitglieder des Friedrichs wurden festgenommen.

Leidenschaftliche Szenen im englischen Unterhaus.

MacDonald begründet ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung. - Baldwin knirscht.

London, 16. Nov. (Eig. Drahtf.)

Im Verlauf der am Mittwoch im Unterhaus geführten Debatte über ein von der Arbeiterpartei eingebrachtes Mißtrauensvotum gegen die Regierung spielen sich leidenschaftliche Szenen ab, wie sie im Unterhaus seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat. Die Begründung des Mißtrauensvotums durch die Arbeiterpartei wird durch die Regierung beantwortet und schließlich zu einer Vertagung des Unterhauses.

Die Sitzung wurde mit einer Begründung des Mißtrauensvotums durch MacDonald eröffnet. Das Votum bezieht sich auf die Regierungspolitik, die die Regierung gegenüber den wachsenden Schwierigkeiten der Weltwirtschaft und der wachsenden Not und Arbeitslosigkeit im Vereinigten Königreich zu haben. In ihm wird ein förmliches Eingreifen der Regierung zum Zweck der Reorganisation der Produktion, des Verkaufs und der Verwertung der Rohle gefordert. Außerdem werden Maßnahmen hinsichtlich der gegenwärtigen Praxis der Armenunterstützung, der Behandlung der Arbeitslosen und Arbeitsbeschaffung verlangt.

MacDonald wandte sich in seiner Begründung zunächst gegen die Regierung zur Vertagung dieses Landtags und dem Mißtrauensvotum.

genommen, aber nach der Befestigung ihrer Positionen wieder entlassen. Am Mittwochabend wurden am dem Berliner Reichstag zwei „Rote Frontkämpfer“ festgenommen, die einen Saal mit unbrauchbaren Gewehren und einem Offiziersbeleg mit sich führten.

Sieben Monate schiffbrüchig auf einem Brack.

30 Tote, 100 Schwerverletzte. - 500 Personen in die Krankenhäuser Bittsburgs eingeliefert.

Die Explosion eines Gasometers der Gasanstalt von Bittsburg (Bereinigte Staaten) stellt eine der schwersten Katastrophen ihrer Art dar. Sie hat mindestens 50 Tote gefordert; außerdem sind über 100 Personen so schwer verwundet, daß die größte Zahl von ihnen nicht mit dem Leben davonkommen wird. In den Krankenhäusern liegen rund 500 Verletzte. Obwohl unter den Trümmern der Gasanstalt viele unter ihnen einer ihrer gegenüberliegenden Etingasfabrik sind, sind noch etwa ein Dutzend Arbeiter begabten. Über 5000 Personen sind durch die Explosion obdachlos geworden. Denn der ganze umliegende Stadtteil wurde in einer Trümmerhaufen verwandelt. Die Verberung wurde noch vergrößert durch zahlreiche gewaltige Brände, die das Stadtviertel heimgingen. Die Feuerwehr konnte nur mühsam an die Brandherde gelangen, da die Straßen verberert waren oder zum Teil infolge aufsteigender Rauchschwaden unter Wasser standen. In den Krankenhäusern kam es zu erregten Szenen, da sich Tausende von Personen Eile zu verschaffen suchten, um ihre vermissten Angehörigen aufzufinden.

Niemenexplosions-Katastrophe in den Vereinigten Staaten.

Ein fünf-Millionen-Rußfuß fassender Gasometer in die Luft geflogen.

50 Tote, 100 Schwerverletzte. - 500 Personen in die Krankenhäuser Bittsburgs eingeliefert.

Die Explosion eines Gasometers der Gasanstalt von Bittsburg (Bereinigte Staaten) stellt eine der schwersten Katastrophen ihrer Art dar. Sie hat mindestens 50 Tote gefordert; außerdem sind über 100 Personen so schwer verwundet, daß die größte Zahl von ihnen nicht mit dem Leben davonkommen wird. In den Krankenhäusern liegen rund 500 Verletzte. Obwohl unter den Trümmern der Gasanstalt viele unter ihnen einer ihrer gegenüberliegenden Etingasfabrik sind, sind noch etwa ein Dutzend Arbeiter begabten. Über 5000 Personen sind durch die Explosion obdachlos geworden. Denn der ganze umliegende Stadtteil wurde in einer Trümmerhaufen verwandelt. Die Verberung wurde noch vergrößert durch zahlreiche gewaltige Brände, die das Stadtviertel heimgingen. Die Feuerwehr konnte nur mühsam an die Brandherde gelangen, da die Straßen verberert waren oder zum Teil infolge aufsteigender Rauchschwaden unter Wasser standen. In den Krankenhäusern kam es zu erregten Szenen, da sich Tausende von Personen Eile zu verschaffen suchten, um ihre vermissten Angehörigen aufzufinden.

Der Winter kommt!



Der Winter scheint sich etwas besser benehmen zu wollen als der verfloffene Sommer. Wer damit rechnete, daß der Winter das lächerliche Spiel treiben und fast Schnee bringen würde, sieht sich getäuscht. Aus allen deutschen Gegenden kommen schon Schneemeldungen, und auch in der norddeutschen Ebene ist der erste Schnee in diesen Tagen gefallen. Die Winterperiode haben wir Mittelgebirge, und zwar die Gampelbaue in Riesengebirge, die 1906 erbaut wurde und einen schönen Bild in das Hirschberger Becken ermöglicht.

2000 Autos verbrannt.

Berlin, 17. November. (Radiomeldung.)

Im Stadtzentrum von Neudorf brach - wie von dort gemeldet wird - in einem riesigen Park mit Tausenden von Automobilen Feuer aus, das sich auf zwei Millionen Dollars.

Der Revolver in Kinderhänden.

Berlin, 17. November. (Radiomeldung.)

Ein in seinen Eigenschaften bisher noch ungeklärter Kriminalfall spielte sich am Mittwoch in später Abendstunde in Berlin im Hause Oranienstraße 64. Hausbewohner hörten einen Schuß fallen und fanden bei den Nachforschungen in der Wohnung des Arbeiters Kubitz dessen dreizehnjährige Tochter, welche mit einer Schußwunde im Kopf auf dem Boden lag. Der Revolver, der in der Wohnung verbleibt, und erklärte, daß er dem Mädchen die Waffe habe zeigen wollen und ein plötzliches losgehender Schuß sie getroffen habe. Das Mädchen wurde in einem Wagen des Rettungsdienstes ins Krankenhaus gebracht. Die Feststellungen der Polizei über den Tatbestand sind bisher nicht abgeschlossen.

Vorgelegte Eistattentat auf einen Laboranten.

Berlin, 17. Nov. (Verbatelt.)

Seit 14 Jahren litt der Laborant einer Firma in Stollberg bei Jöhlin an schweren Eristen. Die Eristen erkrankungen, die er auf eine Eristenvergiftung zurückführte. Als eines Abends die Familie des Laboranten die Butterbrote abgab, die dieser aus der Fabrik zurückgebracht hatte, stellten sich auch bei der Eristen Eristenvergiftungen ein. Die Familie des Laboranten erkrankte mit einer Schußwunde im Kopf auf dem Boden lag. Der Revolver, der in der Wohnung verbleibt, und erklärte, daß er dem Mädchen die Waffe habe zeigen wollen und ein plötzliches losgehender Schuß sie getroffen habe. Das Mädchen wurde in einem Wagen des Rettungsdienstes ins Krankenhaus gebracht. Die Feststellungen der Polizei über den Tatbestand sind bisher nicht abgeschlossen.

„Lezte Ansprache.“

Berlin, 17. November. (Radiomeldung.)

In Berlin hatte ein 35jähriger Kaufmann von seiner früheren Verlobten eine heftige Aufregung zu einer letzten Aussprache erhalten. Als er sich in den Anlagen am Teichpark in Bitterfeld in den Abendstunden zum Stellenhaken bei dem Wädhchen eingefunden hatte, stürzte plötzlich ein Mann aus dem benachbarten Geschäft und brachte ihm schmerzliche Wunden auf dem Gesicht und am Kopf bei. Der Mann erlitt eine Verletzung, die der Täter selbst noch schon verwunden, auch das Wädhchen ergriff die Flucht. Die Verletzungen waren so schwer, daß die Verletzung ins Krankenhaus notwendig wurde, um eine heftige Wundheilung zu ermöglichen. In den Tagen des Überfallenen fand sich der Brief der früheren Braut. Es handelt sich um eine Hausangehörige Anna Ullrich aus Bitterfeld. Den Mann, der den Überfall ausgeführt hat, will sie angeblich nicht kennen. Doch unterliegt es kaum einem Zweifel, daß es sich um ihren neuen Freund handelt, durch den sie ihrem früheren Verlobten einen Denksatzel verlorener lassen wollte. Das Wädhchen wurde in Untersuchungshaft genommen.

Ein fälschlicher Schwindler.

Berlin, 17. November. (Radiomeldung.)

Der Bruder der Königin von Italien, Prinz Peter von Montenegro, ist in Paris in einem fälschlichen Scherz betroffen worden. Der Prinz ergriff bei einem Westbänder des Boulevard St. Martin, um einen fälschlichen Schwindler zu kaufen. Geld hatte er keines, er wollte den Verkäufer mit der Versicherung absprechen, daß er demnach als Ersatzschadung für einen Schadenersatz von 800 Millionen erhalte. Der Kaufmann bestand aber trotzdem auf der Auslieferung eines Schecks. Diefem Verlangen kam der Prinz auch nach, hernach stellte sich allerdings heraus, daß das Bankkonto aus 12 Franken bestand.

Ein fälschlicher Schwindler.

Berlin, 17. November. (Radiomeldung.)

Ein fälschlicher Schwindler. Ein 100 Kilometer von Bombay (Indien) entfernt, geriet der indische Rüstungsminister „Laloo“ in einen fälschlichen Scherz und ging unter. 130 Personen hatten dabei erkrankt, nur sieben gerettet worden sein.

Bereits-Kalender

der SPD treten Gemeindefreigelegten Vereine sowie der sozialist. Frauenkommissionen im Bezirk Halle-Merseburg - Schöneberg, 23. Nov. 1933, Halle a. S., Dora 424, Hofgebäude 2 Treppen, Werrastr. 21/22

Halle
Arbeiter-Volkshochschule Unsere 1933-ten Arbeitstage nach 100 Jahren sind am 23. November, werden die Teilnehmer geleitet und im Gemeindefreizeitheim gemeinsam abgehalten.

8.33. Heute abend 8 Uhr im städtischen Jugendheim, Klotterstr. 1, Grunowplatz.

Aus dem Bezirk
Döllnitz, Sonntag, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Öffentliche Versammlung, Thema: Jugendberufshilfe und Arbeitshilfe. Ref.: Emilie Grottel, Bernburg. Die glänzende Einweihung ist zu erwarten.

Rönnern, Sonntag, den 19. November, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Wichtige Mitteilungsverammlung der Arbeitervereine. Ref.: Ernst Grottel über die Reichsautarkonomiefrage der Bauern. Ref.: Grottel über die Reichsautarkonomiefrage der Bauern. Ref.: Grottel über die Reichsautarkonomiefrage der Bauern.

Corbeitz, Sonntag, den 19. November, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Vortrag über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung.

Merseburg, Sonntag, den 19. November, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Vortrag über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung.

Unterbezirk Mansfeld
Grünhain, Sonntag, den 19. November, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Vortrag über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Band der republikanischen Kriegsteilnehmer

Ortsgruppe Halle
Matrosen, Sonntag, den 19. November, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Vortrag über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung.

Sonstige Vereine
Wissenschaftler Verein, Halle a. S., Freitag, den 18. November, abend 8 Uhr, im Goldenen Stern: Vortrag über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung. Ref.: Grottel über die Kulturgeschichte der Arbeiterbewegung.

Pianinos
 zu mäßigen Preisen.
Günstige Zahlungsbedingungen!
Kataloge kostenlos!
Albert Hoffmann
 Halle, am Riebeckplatz

Dr. med. Hildegard Nitzsche
 geb. Köppe
 Abt. ärztliche Praxis am
Gustav-Hertzberg-Str. 9
 Sprechstunden von 10 bis 12,
 3 bis 5, außer Sonntag nachm.
 Telefon 299 94

Gemeinschaftshaus
 Halle, Dora 42-44

Restaurant, Sitzungszimmer
Gn er Mittag- u. Abend-Stamm

Vorzügl. Küche
Gaudeere Bedienung

Modernes Theater
 Director Ferry Rosen

Ab Donnerstag, 17. Novemb., vollständig neuer Spielplan!

Anna Witsch
 das Zwei-Stimmen-Wunder.
R. Kehnemann
 Humorist.
K. Prusellius
 ungarische Nationalhänse.

Eman Heiner
 der bedeutendste Rechen-künstler
 und reiche Attraktion!
 6100 Naachher:
Tanzabend

Kafete
 Das Haus der guten Kleintänze

Heute ein neuer Spielplan. Unter anderem:
 Walzer des
Sensations-Balletts Loran Heil-Ganesa
 mit lebenden Riesenfanten.
 5 Damen! 2 Herren!
 Außerdem:
Carier
 Manipulator
Ada Steven
 Stimmungssoubrette
Hans Mathes
 Rühmlicher Komiker
 und die übrigen Nummern des brillanten Spielplans.

Billig aber gut

Bettstellen in Holz und Metall

Metall-Bettstellen mit Patentmatten 15,- 16,50, 20,- 24,- 26,- 28,- 32,- usw.
Holz-Bettstellen 19,50 24,50 28,- 32,- 34,- 36,- 40,- usw.
Stahlrohr-Matratzen 7,- 11,- 15,- 17,-
Echte Patentmatten 20,- 21,- 23,- 26,- 28,- 34,-
Auflegematten, Steilig mit Keil 15,- 21,- 24,- 27,- 32,- 36,- 40,- 44,- 50,-, steilig mit Keil 12,-
Kinderbettstellen 15,- 18,- 21,- 23,- 26,- 28,- 34,-
Federbetten, Oberbett von 15,50 an, Unterbett von 14,50 an, zwei Kissen von 8,50 an.
Bettfedern und Islets in besten Qualitäten und Preislagen
Chaiselongues 31,- 36,- 40,- 45,- und höher
Schränke von 47,50 an
Schlafzimmer-Matratzen von 37,- an
Größe Auswahl
Niedrigste Preise
 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung

Beitenhaus

Bruno Paris
 Kleine Ulrichstr. 2
 Eingang Knebelgasse
 2 Minuten vom Markt

Rähmaschinen
Fahrräder
Sprech-Apparate
 Platten in großer Auswahl 8006
 Großes Lager in Einzelteilen
Gustav Lerche
 Halle a. S., R. Ulrichstr. 55.

Deutscher Werkmeister-Verband Ortsverein Leunawerke

Freitag, den 18. November, abends Punkt 7 Uhr, findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Gesellschaftshaus Neu-Rössen statt.
 Thema:
Die Angestelltenversicherungen
 Referent: Kollege Swolinszky, Berlin.
 Gäste willkommen.

Deutscher Werkmeister-Verband Ortsverein Leunawerke.

Stadttheater

Heute 6008
 Donnerstag, 20. Nov.
Prinz v. Homburg
 Freitag 20 Uhr:
Faust

Walhalla

6109 Heute
Gala-Premiere
Ein Abend im Maxim
 12 Blüthen.
 Vorher das febelhafte Senations-Variete-Programm
 6 Attraktionen
Neu für Halle
 Beginn 8 Uhr

Brieftaschen in Leder
 Hugo Krusemann
 Har Schwenstraße 19
 Koffer- und Lederwaren-Baus

Zigaretten
Tabake
E. Gelsler
 Har Schwenstraße 19
 9 Uhr - 11 Uhr - 30

Schneideein
 fertigt Sonnen- und Aufhänger in möglich, Dreien an.
Frau Julius
 Werrastr. 3 11

Verband warte
 Qualität
 Konkurrenzlos
 250 Gramm
 Mark 1,20
C. Klappenhach & Co.
 Gr. Ulrichstr. 41

Vertrag Betten
 Metallbetten
 Bettfedern
 Bettwische
 Bettdecken
 Bettdecken-
 Reinigungs-
 anstalt
 mit elektr. Betrieb
Saul Junge
 Schöner.

Damentaschen
 in Leder
 billig
 Hugo Krusemann
 Har Schwenstraße 19
 Koffer- und Lederwaren-Baus



Herr Karl Nickel

Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Leiter unsrer Geschäftsstelle in Halle entlassen werden mußte. Derselbe ist nicht mehr berechtigt, irgend eine Tätigkeit für unseren Verein auszuüben und Gelder in Empfang zu nehmen. Wir bitten, sich in allen Vereinsangelegenheiten (Aufnahmen, Beitragszahlungen) an unsere Geschäftsstelle **Breitestraße 5** zu wenden
Der Hauptvorstand

Neuererscheinungen!

Drei neue Frauenbücher
 Prof. Dr. A. Grotzahn
Das Gesandtenbuch der Frau
 Mit besonderer Berücksichtigung des Geschichtsbuchs. Vierte vermehrte Auflage
 HALBEINBAND 4,50 MARK
E. V. A. K. L. A. R.
Die vier Tage der Hanne Werth
 EIN ROMAN AUS DEM VOLKE
 KARTONNIERT 1,50 MARK
E. L. A. R. I. S. O. H.
Mein kleines Backbuch
 100 Rezepte für die Backkunst im Hause
 KARTONNIERT 0,50 MARK
 Zu beziehen durch
Volksblatt - Buchhandlung

Paul Richter

Spezialgeschäft für Röst-Kaffees
 Steinweg 53
 Steinweg 15
 Geffstraße 32

Teilzahlung
 liefern wir **Möbel**

Polsterwaren
Reformbetten
Damen-Konfektion
Herren-Konfektion
Schuhwaren
Wäsche

Kleine Anzahlung
 Wochentlich RM. 2,- bis RM. 5,- nur im
Waren-Kreditgeschäft "Merkur"
 G. m. b. H.
Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, I. Etage



Blendender Glanz

funkelt und spiegelt von Tellern, Töpfen und Pfannen, blendender Glanz strahlt durch das ganze Haus, wenn Sie VIM zum Putzen und Scheuern verwenden.
 Streuen Sie etwas VIM auf einen feuchten Lappen, durch müheloses leichtes Reiben erzielen Sie blendende Reinheit.



Eine Sensation bildet wiederum Lillian Gish

in dem Metro-Goldwyn-Mayer-Film der Paramount
Der scharlachrote Buchstabe
 Das Lebensschicksal einer jungen schönen Frau im Zeitalter der Folter. Das Schandmal der Ausgestoßenen.
Lillian Gish spielt in diesem ergreifenden Film eine kleine Schneiderin in einer puritanischen Kolonie. Lebensfeindliche, der Sinnenlust abgekehrte Männer haben die grausamen Gesetze wider jeden Verstand gegen Religion und Moral gemacht. Sie hat das Unglück, sich in den von allen verpörrigten Pfarrer der Gemeinde zu verliehen und erleidet dabei ein furchtbares Schicksal, das sie auf den Schandpfahl führt. **Lars Hanson**, der junge schwedische Star, ist ihr Partner. **Victor Sjostrom**, der schwedische Meisterregisseur, hat den Film inszeniert.

Erstaufführung morgen - Freitag, im Ufa-Theater Leipziger Straße

Beginn: Werktags 4 Uhr, Totensonntag 6 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Restlose Anerkennung, enthusiastische Aufnahme
 findet der Hans-Sachs-Film
Der Meister von Nürnberg
 Jugendliche haben Zutritt
 Beginn: Werktags 4 Uhr, Totensonntag 6 Uhr.

Bei Influenza-Erscheinungen hilft sofort

BESKO
 die neue medizinische Tablette
greift Herz und Magen nicht an.

in Wirkung und hygienischer Verpackung das Vollkommenste der Welt!
BESKO in Tablettenform bewährt sich hervorragend bei Kopf-, Nerven- und neuralgischen Schmerzen, Erkältungen, Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenk-, Grippe- sowie Erkältungskrankheiten.
 In Apotheken Kleinpäckung M. 0.90 / Großpackung M. 1.50.

BEUTHEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N. 59.

V.
ARNAUD



Die
neue
RARITÄT
IM ORIENT-FACON

In blauer Packung.

Sie ist mild aromatisch. Eine ausgesprochen weiche Mischung. Der Fachmann unterscheidet weiche und harte Mischungen bei der Cigarette, wie es weiches und hartes Wasser gibt. Die weiche Mischung verlangt eine besonders grosse Anzahl verschiedener Tabaksorten und Ernten, und erfordert höchstes Können von der Kunst des Tabakmischers, die etwa 80 verschiedenen Tabaksorten aufeinander abzustimmen, um eine milde Ausgeglichenheit zu erzielen.

Das ist es, was der Raucher an unserer neuen Rarität schätzen lernen wird.

Es liegt am Tabak!

Darum sind Halpaus-Cigaretten besonders gut.

Rauchen Sie bitte

Halpaus

RARITÄT
IM ORIENT-FACON

4 Pf.

Im Volkspark
erhalten Sie fröhlichen preiswerten
Witttagstisch
Hoffleischhalle
Walter Stroh, Eisenbahn
Kammerstraße Nr. 4
Fabrikation feinsten Wurstwaren

Zigarretten
in Leder
billig
Hugo
Krausemann
Karlsruherstraße 19
Leffer- und
Lederwaren-Bau

Fein- u. Kern-
Seifen
Kämme u. Spangen
billig bei
M. Winkler
Königsplatz Str. 27

Woll-
Schlingen
Häkel
für Hochstücken
Reibungsstücke,
groß und klein,
Riften und Befest.
Preis 0,90 Bzt.
Vollschiff-Deckenhandl.

Dürme
traditionelle und gefällige ionische Gewirke u. Weberei zum Preisgünstigsten kaufen Sie am vorrätigsten in der
Farngrabenhandlung von
Guthab Kaproth Halle a. S.,
Steinbaben. Seri. nach außen. prompt.

NEU-
ERSCHEINUNG
DR. HANS SCHLEGEL
SPANISCHE
NOVELLEN
AUS DEM INHALT:
Santa Ines castellana - Der Größere
- Albers - Der Bärenkloster - Kiki
Lumpentorero - Der Fremde - Marlon
- Karfreitag - Das alte Lager
- Die Don José Maria Guarrilla

Ganzleinen 3,50 M. Kartoniert 2,50 M.

Zu beziehen durch:
Hoffleisch-Handlung
Schillers Garten
Heide - Tel. 288 51
Jeden Mittwoch
von 3 1/2 Uhr an: 5402

Kaffee - Konzert
Gutgeputzte Bierle die Bohnenkaffee

Billige
Möbel

Von einer der größten Spezialfabriken Deutschlands kaufen Sie
Kompl. Betten,
einde getrieben, mit
Stahlbrücken u. Kuf-
logematratzen von 1500 netto
an
Stufenbetten mit Luftlager 3000
netto von 3500
Schlafwagen, gute Bier-
erleitung von 3500
Schlafwagen, kompl. auch geteilt,
Sofa, Schlafsofa, Federbett,
Balkenbetten, kompl. Stühlen
u. a. m. äußerst preiswert.
Sehr gute Qualität!
Bequeme Zeitabteilung!
10 Proz. Rabatt b. Barzahlung!
Bernh. Schormann, Halle
Gr. Märkerstr. 2.
Fabrikübernahme der
Firma Guthab & Co., Gera

Kleine Anzeigen
haben hier großen Erfolg.

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51**

Die gestrige Premiere war ein gewaltiger Erfolg
Tausende der besten Dramen der Filmgeschichte.
Das wertvollste, gewaltigste und schönste Filmwerk
der Weltliteratur, dessen Herstellungskosten weit über
zwei Millionen Mark betrugen!



Auferstehung!

Ein erschütterndes menschliches Dokument in zehn packenden Akten nach dem weltberühmten und unsterblichen Roman von
LEO TOLSTOI.
Ein Film von der großen Liebe, die da glüht, um nie zu verlöschen, bearbeitet v. Sohne d. Dichters **Ila Tolstoj.**
Tausende von Mitwirkenden.
Durch alle Skalen menschlicher Regungen, durch alle Stufen menschlichen Schicksals, durch Freude und Schmerz, Liebe und Haß, Reichtum und Armut, Gütes und Böses, Paläste und Sibirien, Not und Tod jagt uns in unvergleichlich künstlerischer Geschlossenheit und feberhaftem Tempo dieses edle Kunstwerk.

In den Hauptrollen:
Dolores del Rio - Rod la Roque
denen filmische Gestaltungskunst zu den allergrößten Leistungen der letzten Jahre gehört.
Hierzu ein ganz besond. gutgewählter bunter Teil.
U. a. Eine Reise zur Therese Neumann, dem Rätsel von Konnerreuth.
Der Andrang ist gewaltig, sichern Sie sich daher frühzeitig gute Plätze.

Heute nachmittag 4 Uhr Premiere!
Die Erstaufführung unseres dieswöchigen Spielplanes ist für Halle ein bedeutungsvolles Ereignis!



Die nicht Mutter werden dürfen!

10 Akte von Liebe und Pflicht 19 Akte
Der Film läßt Bilder vorüberziehen, die erschüttern, eben weil sie wahres Leben schildern und die wichtigsten Lebensfragen des Weibes behandeln.
Nirgends spüren wir die Unerblichkeit der Naturgesetze stärker, als bei Betrachtung der Vererbungserscheinungen
Mitwirkende:
Marcella Albani, Katy Delfhoff, Frieda Nickerl, Carl de Vogt, Prapold von Zebur, Georg Sahn, Albin Fritz Kampers, Gerda Dörfler.
Manuskript: Dr. Curt Thomson
Wer seinen Kindern die Tatsache der erblichen Belastung verheimlicht, lieftiert sie dem Fluche der Vererbung aus.
Mütter! Habt Ihr Eure Kinder lieb? Frauen! Was müßt Ihr vor d. Ehe wissen?
Für keinen ein sexuelles Geheimnis.
Tausende werden unseren Film sehen wollen und niemand darf sich dem wichtigen und aufklärerischen Inhalt dieses hervorragenden Filmwerkes entziehen.
Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil

Vornehme Herren- u. Damen-Maß-Schneiderei
bei mäßigen Preisen
Reichhaltiges Lager modernster Stoffe
Herrmann Leirich
Mittelstraße 19 Fernruf 235 01
Mod. fertige Winter-Überster, Paletots und Anzüge
Billigste Preise 5486

Unsere Freunde
und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. / Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

Mein Prinzip ist: Gute Ware billig zu verkaufen, dafür bin ich bekannt!

Das Spielwaren billig verkaufte ich bekannt!

Sehen Sie sich bitte meine Spielwarenfenster Steinweg 45, Gr. Ulrichstr. 9 und Reilstr. 1 an und urteilen Sie dann selbst. Ich würde Ihnen empfehlen, sich schon heute die Waren mit kleinen Anzahlungen reservieren zu lassen, weil es doch leicht möglich ist, daß inzwischen viele Artikel ausverkauft werden.
Nur durch den Masseneinkauf von 4 Wagon Spielwaren für meine 8 eigenen Geschäfte bin ich in der Lage, so billig zu verkaufen.

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit.

Schneidpferd nur z. Schau.	6,95	4,85	Eisenbahn mit Schienen, Lokomotive, Kohlen-, Personenwagen.	2,25	1,50	0,95		
Schneidpferd zum Fahren und Schaulen.	. . . . .	von 0,85	Manapuppe, 60 cm groß, gekleidet mit Schuhen und Strümpfen.	. . . . .	. . . . .	1,85		
Laterne magica	3,50	1,85	1,45	Puppenküche mit Einrichtung	von 0,50			
Kinos	4,85	2,85	1,85	Puppenstube u. Kämmer 1,95	1,25	0,85		
Kaufläden	1,75	1,25	0,85	0,50	Toddy-Bären mit Stimme	von 0,50		
Kinderfahrrad . . . . .	. . . . .	10,90		0,25	Werfpuppe	von 0,25		
Selbstfahrer . . . . .	. . . . .	9,50		0,25	Kochherd	0,85	0,50	0,25
Pferdeställe	2,75	1,45	1,00	0,50	Puppenschaukel	0,65	0,50	0,35
Dampfmachine mit hohem Kessel	2,85	1,95	1,45		Sitz-Babys mit Schlafaugen und Haar	1,25	0,95	0,50
Dampfmachine mit niedrig. Kessel	4,95	3,45	2,75					
Holzfordere, gesattelt	von 0,50							
Auto mit Garage	1,85	0,70						

Mein Schlager: (60 cm)
Die große Waltershäuser Kugelgelenkpuppe m. Schuh. u. Str. 3,95
Günstige Kaugelgelenke für Vereine mit Kabett

SOBEL
Steinweg 45 Reilstraße 1 Gr. Ulrichstr. 9
Mein Prinzip ist: Gute Ware billig zu verkaufen, dafür bin ich bekannt!



Für die schonende Reinigung Ihrer Wollsachen gibt es nur ein zuverlässiges Mittel:

LUX
SEIFENFLOCKEN
«SUNLICHT» MANNHEIM

Naumann - Phönix
Nähmaschinen
auf Teilzahlung
Anzahlung 10,- Mk. Abzahlung v. 3,- Mk.
H. Schöning, Gr. Steinstr. 6
(am Städtischen Rathaus)

Kauft nur bei unseren Inserenten

ZIEHUNG 29. UND 30. DEZEMBER
Arbeiter Wohlfahrt
Wahrscheinlich

50%
PORTO UND LISTE 30 Pfg. EXTRA
145 984 GEWINNE UND 1 PRÄMIE IM GESAMTWERT VON RM
607500
HOCHSTGEWINN IM WERTE VON RM
30000
HAUPTGEWINN IM WERTE VON RM
30000
20000
15000
U. S. W. U. S. W.

Glücksbrief
mit 10 Losen 5 Mk
20 Mt. Gewinne im Werte von 3 RM. und mehr werden auf Wunsch mit 90 Prozent ausbezahlt.

Kunst, Wissenschaft, Leben

Werkstoff und Technik

Wichtigste Voraussetzung für jeden technischen Fortschritt ist die genaue Kenntnis aller Eigenschaften und damit der Verwendungsmöglichkeiten der Werkstoffe. Für Deutschland trifft das Gelernte doppelt zu. Denn während das Land, das eine geistige Fertigkeit erfindet, aufbaut hat, ohne daß es die erforderlichen Rohstoffe besitzt. Unsere umfangreiche Leichtindustrie, um nur eine Industrie zu nennen, ist völlig auf die Rohstoffzufuhr aus Übersee angewiesen. Auch unsere Eisen- und Stahlindustrie besitzt das Rohmaterial nicht im eigenen Lande, sondern muß es aus

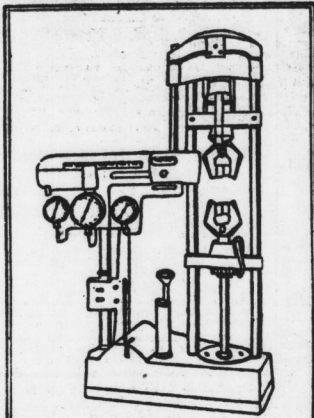


Bild 4

anderen Ländern holen. Die Rohstofflücken drücken die deutsche Wirtschaft schlimmer als die Industrien anderer Länder. Wir haben schon die Mühsal auf unsere Handelsbilanzen alle Veranlassung, haushälterisch mit den Rohstoffen umzugehen, das heißt aus den Rohstoffen das Möglichste herauszuholen. Das ist die genaue Kenntnis der Werkstoffe voraus. Wichtigste Aufgabe der vom Verein deutscher Ingenieure ins Leben gerufenen Werkstofftagung in Berlin war deshalb die Kenntnis von den Werkstoffen zu vertiefen und das Verständnis für die Bedeutung des Werkstoffes in weiten Kreisen zu wecken.

Immer dort, wo die Technik große Fortschritte zu verzeichnen hat, war der Werkstoff von Bedeutung. Das Problem der Luftschiffahrt konnte erst gelöst werden, als man das Gas fand, das leichter war als die Luft und den schwereren Leuten genügend Auftrieb gab. Die Fortleitung hochgespannter elektrischer Ströme ist ebenfalls mit der Lösung der Werkstofffrage verbunden. Ohne die neuesten hochwertigen Isolatoren wären die gemalten Spannungen von mehreren 100 000 Volt, die heute bereits in der Praxis angewandt werden, unmöglich. Wahl des Werkstoffes ist für verschiedenartigsten Aufbau und seinen Eigenschaften wie die elektrischen Isolatorenstoffe. Dazu kommt, daß diese Stoffe auch bei hohen Temperaturen ihre Eigenschaften nicht verlieren, sondern zu erfüllen haben, die nur leicht mit den eigentlichen Verwendungszwecken zu vereinbaren sind, weil zumeist die elektrischen und mechanischen Eigenschaften in starkem Gegensatz zueinander stehen.

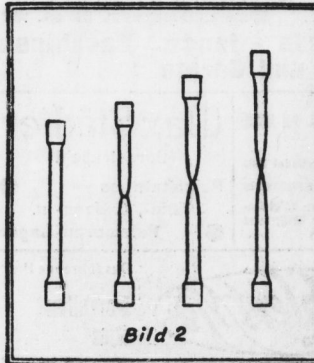


Bild 2

Es gibt es im weiten Gebiet der Technik zahlreiche ganz besondere Anforderungen, denen nur ein ganz bestimmter Werkstoff entsprechen kann. Es ist an die in letzter Zeit gerade so viel genannten Anforderungen der Leichtmetallverarbeitung erinnert. Am Beispiel des Aluminiums durch Verwendung des Leichtmetalls 206 Kilogramm an Gewicht pro Kubikmeter gepart worden. Obwohl es verschiedene, auch metallische Stoffe mit geringem spezifischem Gewicht, die aber andere ungueltige Eigenschaften haben. Es mußten so erst neue Werkstoffe gefunden werden, die mit ihrem geringen Gewicht auch hohe Festigkeit, Elastizität und gute Verarbeitungsmöglichkeiten vereinigten. Etwas sind hier bereits große Fortschritte erzielt worden, aber noch zahlreiche Aufgaben harren der Lösung. Es gibt tatsächlich kein Gebiet der Technik, wo nicht noch

immer Materialschwierigkeiten bestehen, wo nicht der technische Fortschritt durch den Werkstoff und seine Eigenschaften begrenzt oder ganz gehemmt wird. Es ist als Beispiel der Dampfmaschinenbau erwähnt, bei dem die so wichtige Erfindung der Dampfmaschinen (dabei begrenzt wird, daß die verwendeten Werkstoffe (Stahl und Castguss) schon bei 500 Grad Celsius beginnen, rotglühend zu werden. Würde man einen Werkstoff finden, der gegen hohe Temperaturen weniger empfindlich wäre als Stahl, so könnte dies eine gewaltige Umwälzung in der gesamten Energietechnik zur Folge haben.

Zwar ist schon viel erreicht. Zahlreiche in der Technik benutzte Geräte sind hohen Temperaturen ausgesetzt: Geräte an Glüh- und Schmelzöfen, Glühbirnen, Glühkerzen und Brennpfählen, Brenndrehmaschinen, Kesselrohre von Verbrennungsmotoren, Geräte zur Verarbeitung flüssigen Gases usw. Vielfach werden solche Geräte noch aus Eisen hergestellt, obwohl Eisen bei Temperaturen über 800 Grad einer raschen Zersetzung durch Oxidation unterliegt. Für solche Geräte führen sich zunehmend höhere hitzebeständige Legierungen ein, wie altes Eisen, Spezialstähle mit hohem Chrom- und Nickelgehalt und Nickelchromlegierungen (nach der Hitzebeständigkeit geordnet). Die hitzebeständigsten dieser Legierungen sind zwar, auf das Kilogramm bezogen, etwa viermal teurer als Eisen, aber dafür ist ihre Lebensdauer so lange, die Preisunterschiede sind größer. Die hochhitzebeständigen Legierungen zeichnen sich durch



Bild 3

besonders hohe Festigkeit bei Glühtemperaturen aus, so daß die betreffenden Geräte nur ein Drittel des Gewichtes zu besitzen brauchen wie die entsprechenden eisernen Geräte. Infolge des geringeren Gewichtes ist jedoch der Anschaffungspreis hochhitzebeständiger Gerätschaften nur zwölf- bis fünfzehnmal höher. Durch das geringere Gewicht werden erheblich Ersparnisse an Brennstoff erzielt, da bei jeder einzelnen Erwärmung nur ein wesentlich feineres Gewicht auf Temperatur gebracht werden muß. Diese Ersparnis ist bei Geräten, die häufig erwärmt und abgekühlt werden müssen, so groß, daß sie innerhalb eines Jahres das Mehrfache des Anschaffungspreises ausmacht. Das geringe, bei der einzelnen Erwärmung auf Temperatur zu bringende Gewicht läßt schließlich die größte Dienstleistung in vielen Fällen um 10 bis 20 Proz. steigern.

Schließlich heißt es um die Verwendung hochwertiger Isolierstoffe. Ihre Benutzung für Dampf-, Heißwasser- oder

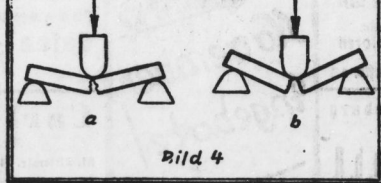


Bild 4

Einzelanordnungen verringert nicht nur die Wärmeverluste und Wärmeverluste, sondern auch unnötige Wärmeverluste im Isolierstoff. Der bessere Effekt wird aber mit weniger Material erzielt. Gerade diese Tatsache ist für die gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehende Fern- und Städteheizung außerordentlich wichtig.

Ein besonderes Kapitel ist die Verwendung der säurefesten Metalle und Legierungen. Der Inhalt des Begriffes „Säurefestigkeit“ ist sehr dehnbar je nach den Bedürfnissen und dem Standpunkt des Verbrauchers, der einen für seine speziellen Aufgaben und Bedürfnisse geeigneten Werkstoff sucht. Die Anforderungen der chemischen Industrie, des Rohstoffmittelgeschäftes und des Haushaltes weichen stark voneinander ab. Als vollkommen befähigt gegenüber allen Anforderungen erweisen sich lediglich die Platinmetalle. Da deren allgemeiner Anwendung ihr hoher Preis entgegensteht, ist aus der Fülle der zahlreichen metallischen Werkstoffe jeweils derjenige auszuwählen, der sich den gerade vorliegenden Betriebsbedingungen gegenüber am besten verhält, während er andererseits chemischen Einflüssen gegenüber sich ausreichend oder vielleicht sogar äußerst leicht verhält. Es ist insbesondere eine einseitige Gruppierung nach der Höhe der Säurefestigkeit und damit Lebensdauer gegenüber chemischen Angriffen nachzuweisen. Neben den reinen Metallen kommen als korrosionsfähige Werkstoffe Legierungen in Betracht, die gegenüber den reinen Metallen zum Teil recht erheblich geringere Festigkeiten aufweisen. Die eingehenden Forschungen der letzten Jahrzehnte hatten große Fortschritte in der Säurefestigkeit metallischer Werk-

stoffe erzielt lassen; gerade auf dem Gebiet der Säurebeständigkeit liegt jedoch noch eine ungeheure Arbeit vor uns, die nur in engen Zusammenarbeiten von Forscher und Erzeuger auf der einen und dem Verbraucher auf der anderen Seite bewältigt werden kann.

Mit der Frage der Wirtschaftlichkeit eng verbunden ist die Wirtschaftlichkeit des Werkstoffes, weil davon Leben und Gesundheit der Arbeiter abhängt. Daher ist unbedingte Betriebsfestigkeit die erste und wichtigste Forderung, die an eine Maschine oder ein Bauteil gestellt werden muß. Wie sehr diese Sicherheit von Art, Beschaffenheit und Behandlung der Stoffe abhängt, davon gibt die Statistik der Betriebsunfälle und Betriebsstörungen eine deutliche Vorstellung. Bei den meisten Unglücksfällen ist die Ursache ungenügendes oder an sich gutes, aber unrichtig verarbeitetes oder auch im Betrieb ungueltig beanspruchtes Material.

Wichtig ist die Feststellung, daß die so praktischen Zwecken benutzten Werkstoffe kaum jemals völlig einseitige chemische Verbindungen sind. Vielmehr müssen in den meisten Fällen Gemische und Legierungen vorgenommen werden. Chemisch reines Eisen wird

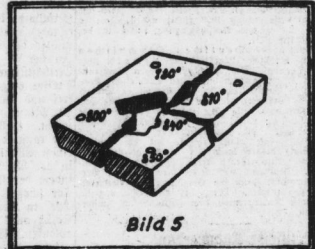


Bild 5

technisch fast ebensoviel verwendet wie reines Aluminium, reine Zinnbleie, reiner Gummi usw. Die Kunst des Werkstoffesetzers besteht gerade darin, die für den bestimmten Zweck brauchbarste Kombination zu treffen. Unsere hochwertigen Stähle z. B. enthalten außer dem Eisen noch Kohlenstoff, Mangan, Silizium, Phosphor, Sulfur, Nickel, Kobalt, Chrom usw. je nach Bedarf. Auch die Reihenfolge der verschiedenen Zusätze, die Temperatur, die Bewegungsgeschwindigkeit der noch flüssigen Masse, die Zeitdauer der Verbindung sind auf den fertigen Stahl von großem Einfluß. Und Glas enthält ebenfalls außer der reinen Kieselsäure noch Calcium, Natrium, Blei und andere Metalle. Gummi weiß Eisenpulver und sonstige Stoffe auf, ohne deren Zufuhr er febrig und weich bleiben würde. Aluminium erlangt seine beachtlichen Eigenschaften nur durch den Zusatz von Magnesium, Kupfer, Mangan usw.

Während man sich früher damit begnügte, die Werkstoffe einfach zu verarbeiten und alle Teile übermäßig kräftig auszubilden, um einen Bruch zu vermeiden, versucht man jetzt mit der geringsten Menge Material auszukommen. Damit man aber mit dem für einen bestimmten Zweck geringsten Werkstoffaufwand auskommen kann, ist es unbedingt zu wissen nötig, was man dem in Frage kommenden Werkstoff zumuten kann. So prüft man nicht die Werkstoffe auf alle jene Eigenschaften, die sie früher im Gebrauch aufzuweisen pflegten. Die hauptsächlichste Prüfung zeigt unser Schaubild Nr. 1. Es stellt einen Zerreißversuch auf Zugfestigkeit dar. In diesem Versuch wird ein genau bemessener Versuchsstab (Schaubild 2) aus demjenigen Material hergestellt, das für die Konstruktion verwendet werden soll. Der Stab wird dann in die Prüfmöglichkeit eingeklemmt und gemessen gegen ein genau gemessenes Maßband. Der Versuchsstab wird durch die Zugschraube aus dem Werkstoff herausgezogen. Verschiedene Anordnungen, z. B. eine Reihe von Wehrchen, schneiden das auch vor. Aus der Art seiner Verankerung, den Einwirkungen bei seiner Beanspruchung und der jeweils festgestellten Zugkraft läßt sich man auf die Belastbarkeit des Werkstoffes. Dieser Zugversuch dient insbesondere für Eisen und Stahl sowie die übrigen Metalle. Aber auch andere Stoffe, wie Papier, Porzellan, usw. können auf diese Art untersucht.

Um die Härte eines Materials festzustellen, bedient man sich der sogenannten Ringdruckprobe, die mit einer Härte, eine die Schaubild 3 zeigt, ausgeführt wird. Eine Kugel ist am unteren Ende eines Fallkörpers angebracht, die aus einer gewissen Höhe auf das Prüfstück herabfällt. Die jeweilige Größe des hinterlassenen Eindruckes gibt eine Beurteilung für die Brauchbarkeit des Werkstoffes. Schaubild Nr. 4 zeigt uns einen Biegeversuch und zwar a) eine



Bild 6

Durchbiegung eines überhöhten Stabes, also eines Stabes mit einem großen Korn und b) eine Durchbiegung eines Stabes mit feinerem Korn. Die Durchbiegung eines Fertiges infolge ungleichmäßiger Einwirkung zeigt uns das Schaubild Nr. 5. Das auch Schweißversuch den Werkstoff ungueltig beeinflussen, und zwar infolge einer Wärmebehandlung an der Oberfläche, zeigt uns Schaubild Nr. 6. Der Werkstoffprüfung fällt die Aufgabe zu, nicht nur die Erzeugung von Höchstleistungen, sondern auch die Vollwertigkeit aus einem erprobten Werkstoff festzustellen. Es müssen somit Werkstoffe vorhanden sein, die leicht schweißbar, machbar, langlebig, korrosionsfrei sind. Wenn bereits bei dem ersten Erscheinen der Rohmetalle aus den Erzen mit der Prüfung begonnen wird, ist es möglich, den Anforderungen der weiterverarbeitenden Industrie gerecht zu werden. So bildet heute die Werkstoffprüfung ein Kernstück unserer wissenschaftlichen Arbeit.